

# Möwe Jonathan hilft der Jugend

**BAD VILBEL** Jubiläumsfeier im Kurhaus mit Artisten vom Tigerpalast

Von Petra Zeichner

Sie gehen, mit den Jugendlichen einkaufen, sie kochen mit ihnen zusammen und sie sprechen mit ihnen, wenn es Probleme in der Schule gibt. Das sind nur einige Aufgaben der sozialpädagogischen Mitarbeiter, die in dem Haus am Heilsberg arbeiten. Dort ist eine Wohngruppe des Jugendhilfevereins Möwe Jonathan, der am Freitag ein Jubiläum feiert: 25 plus ein Jahr.

In Büro, das sich im Erdgeschoss des Wohnhauses befindet, sitzt das Mitarbeiterteam beisammen. Die Adresse der Wohngruppe soll zum Schutz der Jugendlichen nicht genannt werden. Auch der 17-jährige Erol, der dort seit zweieinhalb Jahren lebt, will seinen richtigen Namen nicht in der Zeitung lesen.

## Die Jugendlichen leben in einer Wohngruppe, ein geschützter Raum

Als er aus dem Ausland alleine nach Deutschland kam, war er gerade 14 Jahre alt. „Als unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling war die erste Anlaufstelle in Frankfurt das Jugendamt“, sagt Uwe Parpart, Leiter der Wohngruppe. Das Jugendamt habe bei der „Möwe“ angerufen und nach einem Platz gefragt.

So kam Erol in die Wohngruppe nach Bad Vilbel, wo er derzeit mit sechs anderen jungen Menschen lebt. Insgesamt gibt es acht Plätze hier. „Ich gehe jeden Tag in die Schule“, erzählt Erol. „Zuerst will ich die Realschule fertig machen. Später will ich Pilot werden.“ Auf diesem Weg helfen ihm die Sozialpädagoginnen Judith Reichert und Jenny Peters, die neben Parpart dort arbeiten.

Erol hat schon eine Stufe über der Rundum-Betreuung erreicht: „Ich gehe öfter mit einkaufen“, sagt er. Das ist ein Schritt hin zum selbstständigen Leben, das die Jugendlichen lernen sollen. Der Weg führt über eine andere Wohngruppe ebenfalls in Bad Vilbel, in der die jungen Leute mehr auf sich selbst gestellt sind. Am Ende des Weges steht die eigene Wohnung.



Burkhard Fiebig (re.), hier mit Mitarbeitern, ist Vorstand des Jugendhilfevereins.

SASCHA REHKER

## PROGRAMM ZUM JUBILÄUM

**Das Jubiläum beginnt** um 15.30 Uhr. Die Musikschule Bad Vilbel/Karben unter Leitung von Peter Koch eröffnet mit dem Ensemble Bella die Feier. Der Vereinsvorstand begrüßt von 15.40 Uhr bis 15.50 Uhr die Gäste. Im Anschluss berichtet Vereinsgründer Ferdinand Klehm, wie alles anfing.

**Die Musikschule tritt** erneut um 16.15 Uhr auf. Von 16.25 Uhr bis 16.50 Uhr gibt es eine Gesprächsrunde mit Sozialpädagogen der Möwe und

Jugendlichen, die derzeit von dem Verein betreut werden oder einmal betreut wurden.

**Der Tigerpalast** aus Frankfurt tritt mit seinen Artisten von 16.50 Uhr bis 17.05 Uhr auf. Danach gibt es eine Abschlussrede und ab 17.20 Uhr ist Chillimusic bei Schorle und Kuchen angesagt.

**Die Jubiläumsfeier** ist im Kurhaus in Bad Vilbel. pz

Möwe Jonathan gibt es seit 1987, sie ging aus dem damaligen Kinder- und Jugendheim Heilsberg hervor. Sie hat mehrere Standorte. Betreutes Wohnen gibt es in Bad Vilbel, Mühlheim, Offenbach und Frankfurt. Insgesamt

arbeiten bei dem Verein 35 Menschen.

Eigentlich wäre 2012 das große Jubiläumsjahr gewesen. Die Möwe wurde 25 Jahre alt, eine runde Sache. Doch daraus wurde nichts. „Keine Zeit, ich war wan-

dern“, sagt Burkhard Fiebig und lacht. Er ist der kaufmännische Vorstand. Dann fügt er immer noch lachend hinzu: „Wir sind halt etwas anders.“ Deshalb stört es die Jubiläumsmacher auch nicht, dass es jetzt „25 Plus 1“ heißt. Besser so, als ein Fest übers Knie gebrochen. „Wenn, dann wollten wir richtig feiern“, sagt Parpart. Dazu gehört aber auch: Kein Geld der Jugendhilfe dafür verwenden. Alle Festausgaben seien gesponsert. Sogar Artisten des Frankfurter Tigerpalasts haben für die Benefizveranstaltung zugesagt.

Im Unterschied zu dem Festakt ist das Leben in der Wohngruppe am Heilsberg alltäglich. Gemeinsam kochen, essen, einkaufen, reden, Hausaufgaben machen, in die Disko gehen. „Es fühlt sich wie eine Familie an“, sagt Erol.